

Operative Therapie – Thoraxchirurgie

Durch die Thoraxchirurgie unter der Leitung von Chefarzt Dr. Thomas Krbek ist das Lungenzentrum in der Lage, am Krankenhaus Bethanien eine thoraxchirurgische Versorgung auf höchstem Niveau anzubieten.

Die Abteilung ist eines der führenden Zentren Deutschlands in der minimalinvasiven Thoraxchirurgie. Über 80% aller thoraxchirurgischen Operationen erfolgen in dieser sogenannten Schlüssellochchirurgie. Mit Einsatz von Kameras und miniaturisierten Instrumenten sind diese Eingriffe für die Patient:innen besonders schonend. Gleichzeitig kommen regelhaft parenchymsparende OP-Techniken zum Einsatz, die das gesunde Lungengewebe schonen und so die Spätfolgen der Operation minimieren.

Neben den „klassischen“ Operationen wie Pneumektomien (Entfernung eines Lungenflügels) und Lobektomien (Entfernung eines Lungenlappens) verfügt Dr. Krbek über weitere spezielle Kompetenzen und Erfahrungen in erweiterten Resektionen mit intraoperativem Gefäß-oder Wirbelkörperersatz.

Neben Tumorerkrankungen der Lunge behandelt das Lungenzentrum auch Erkrankungen der Thymusdrüse und des Rippenfells (Pleuramesotheliome). Außerdem führt es alle Eingriffe an der Brustwand durch. Hinzu kommen Emphysemchirurgie sowie thoraxchirurgische Eingriffe bei Kindern.

Kooperationspartner am Standort Moers

Pneumologie und thorakale Onkologie

Chefarzt Dr. Peter Caspar Schulte
Tel.: +49 (0) 2841 200 2410
lungenklinik@bethanienmoers.de

Thoraxchirurgie

Chefarzt Dr. Thomas Krbek
Tel.: +49 (0) 2841 200 2552
E-Mail: thoraxchirurgie@bethanienmoers.de

Koordinator

Dr. Kato Kambartel
Tel.: +49 (0) 2841 200 2264
E-Mail: lzm@bethanienmoers.de

Radiologie und Nuklearmedizin

Chefarzt Dr. Derk Veelken
Tel.: +49 (0) 2841 200 2481
E-Mail: radiologie@bethanienmoers.de

Psychoonkologie

Birgit Schiermeyer
Tel.: +49 (0) 2841 200 20835
E-Mail: psychoonkologie@bethanienmoers.de

Seelsorge

Anke Prumbaum
Tel.: +49 (0) 2841 200 2448
E-Mail: seelsorge@bethanienmoers.de

Institut für Pathologie Moers

Dr. med. E. Pelz, Dr. med. I. Theuerkauf
Tel.: +49 (0) 2841 200 2480
E-Mail: info@pathologie-moers.de

Onkologische Praxis Moers

Praxisteam PD. Dr. Peter Liebisch, Dr. Christian Mattonet,
Dr. Jörg Wiegand & Paul Jehner
Tel.: +49 (0) 2841 92166-0
E-Mail: anmeldung@onkologie-moers.de

MVZ RON Nordrhein

Strahlentherapie Duisburg-Moers

Praxisteam Dr. Henning Konrad, Franz Lücker,
Dr. Thomas Schwerdtfeger, Dr. Frank Walter und
Dr. Marc Wilms
Tel.: +49 (0) 2841 880660
E-Mail: info@st-dm.de

Netzwerk Genomische Medizin

Prof Reinhard Büttner, Köln
Tel: +49 (0) 221 478 6320
Fax.: +49 (0) 221 478 6360

Molekularpathologie Genopath

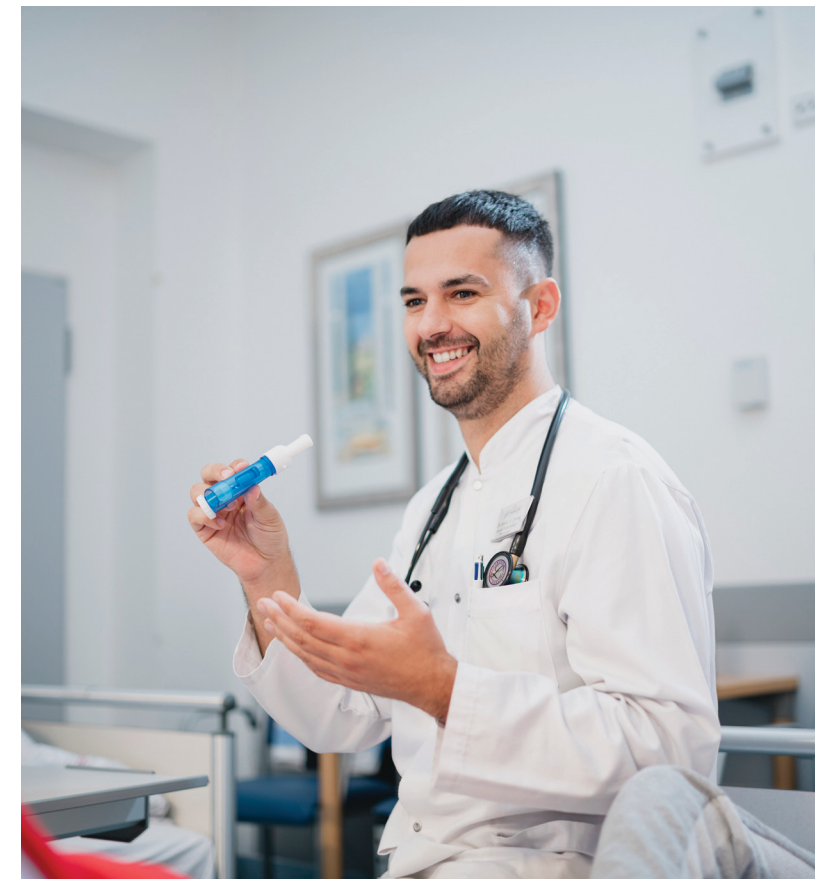
Prof. Rainer Engers, Neuss
Tel: +49 (0) 2131 6659 1350
Fax: +49 (0) 2131 6659 1353

KRANKENHAUS BETHANIEN MOERS

Überregionales Lungenkrebszentrum
Bethanienstraße 21
47441 Moers

☎ Tel.: +49 (0) 2841 200-2828
Fax: +49 (0) 2841 200-2264
✉ lzm@bethanienmoers.de

www.bethanien-moers.de



PATIENTENINFORMATION

Lungenkrebszentrum Moers/Essen

am Krankenhaus Bethanien Moers
und dem Alfried Krupp Krankenhaus
in Essen-Steele



Alfried Krupp Krankenhaus



Liebe Patientin, lieber Patient,

das überregionale Lungenkrebszentrum am Lungen- und Thoraxzentrum Nordrhein Krankenhaus Bethanien Moers und Alfried-Krupp-Krankenhaus Essen bietet alle Voraussetzungen für die beste Diagnostik und Therapie des Lungenkarzinoms.

Die medizinische Qualität des Lungenzentrums wurde erstmals 2010 durch externe Gutachter der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG) geprüft. Mit der erfolgreichen Zertifizierung gehören wir zu den Spitzenzentren in Deutschland. Die Deutsche Krebsgesellschaft empfiehlt den Patient:innen, sich in einem solchen Zentrum behandeln zu lassen. Seit 2018 erweitert die Kooperation mit dem Alfried-Krupp-Klinikum in Essen die Versorgung von Lungenkrebspatient:innen in der Region Nordrhein.

Durch die enge Vernetzung erfahrener Behandlungspartner:innen aus verschiedenen medizinischen Fachgebieten wird jederzeit die bestmögliche Betreuung erreicht. Pneumologie, Thoraxchirurgie, Onkologie, Strahlentherapie, Psychoonkologie, Sozialdienst und viele weitere hoch qualifizierte Bereiche arbeiten als Team auf dem Campus Bethanien zusammen.

Gern stehen wir Ihnen jederzeit für persönliche Gespräche zur Verfügung. Sprechen Sie uns einfach an, wenn Sie Fragen haben.

Herzlichst

Dr. Peter Caspar Schulte, Dr. Thomas Krbek,
Dr. Kato Kambartel und das Team des Lungenzentrums

Vom Verdacht zur Diagnose

Der Verdacht auf einen Lungentumor sollte so schnell wie möglich geklärt werden. Hierzu gehört auch die rasche Diagnostik bei unklaren Veränderungen, die auf einem Röntgenbild oder einer CT-Aufnahme der Lunge zu sehen sind.

Damit von einem ersten Verdacht bis zur Diagnose so wenig Zeit wie möglich verstreicht, hat das Lungenzentrum Bethanien für Patient:innen und ihre Hausärzt:innen eine Hotline eingerichtet.



Einen Untersuchungstermin in Moers können Sie unter folgender Rufnummer vereinbaren: Tel.: +49 (0) 2841 200-2828

Unser Ziel ist es, Ihnen innerhalb von 24 Stunden einen Vorstellungstermin im Krankenhaus Bethanien anzubieten. In gesundheitlich besonders ernsten Situationen können Sie sich sofort im Krankenhaus Bethanien vorstellen

Hotline für:
Patient:innen: +49 (0) 2841 200-2828
Ärzt:innen: +49 (0) 2841 200-20993

Koordination der Behandlung

Die vielfältigen Behandlungsmöglichkeiten müssen sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Diese Koordination erfolgt durch Dr. Kato Kambartel und das Sekretariat des Lungenkrebszentrums. Dort erhalten Sie Auskünfte über alle Behandlungsmöglichkeiten.

Spezialisierte Diagnostik in der Pneumologie

Für die optimale Therapie eines Tumors ist zunächst eine genaue Diagnostik erforderlich. Dabei wird überprüft, ob und wie weit sich ein Tumor ausgebreitet hat („Staging“) und der Tumortyp wird bestimmt.

Die Basisdiagnostik umfasst in der Regel eine Computertomographie von Kopf, Lunge und Oberbauch. Bei besonderen Fragestellungen kann diese durch eine im Krankenhaus Bethanien mögliche MRT-Aufnahme ergänzt werden. In Kooperation führt das Lungenzentrum zudem PET-Untersuchungen durch.

Für eine gesicherte Diagnose benötigen wir eine Gewebeprobe. Diese wird mit Hilfe einer Bronchoskopie oder über eine Punktion gewonnen.

Bei speziellen Fragestellungen kann ein endobronchialer oder transoesophagealer Ultraschall (EBUS bzw. EUS) eingesetzt werden, um unter direkter Sichtkontrolle Tumor und Lymphknoten punktieren zu können. Auch Ultraschall- oder CT-gesteuerte Punktionen sind möglich. Zur Abklärung eines Rippenfellergusses besteht die Möglichkeit einer Thorakoskopie. Die Beurteilung der Gewebeproben erfolgt durch das pathologische Institut auf dem Campus Bethanien.

Bei inoperablen Tumoren erfolgt zusätzlich noch eine molekularpathologische Diagnostik um die genetische Störung zu identifizieren, die für die Krebsentwicklung ursächlich ist. Dies ermöglicht eine individualisierte zielgerichtete Therapie mit oft sehr schonenden Medikamenten.

Zur Überprüfung der funktionellen Operabilität stehen ein großes Lungenfunktionslabor mit Bodyplethysmographie und Spiroergometrie sowie die Lungenperfusionsszintigraphie zur Verfügung.

Patientenorientierte Therapie

Die Diagnose eines Lungentumors stellt für Patient:innen eine schwierige Situation dar. Hiervon sind auch die Menschen in Familie und Freundeskreis betroffen. Wir geben Ihnen und Ihrer Familie in dieser Situation durch intensive und offene Gespräche eine weitreichende Unterstützung. Gegenseitige Offenheit und Vertrauen tragen dazu bei, gemeinsam die nächsten therapeutischen Schritte zu planen. Dabei suchen wir als Mediziner:innen des Lungenzentrums auch den Kontakt mit Ihrem bzw. Ihrer Hausärzt:in, der bzw die Sie als Patient:in am besten kennt.

Sozialdienst

Wir lassen Sie mit Ihrer Krankheit nicht allein. Die Mitarbeiter:innen des Sozialdienstes helfen Ihnen beispielsweise bei: Reha-Anträgen, finanziellen Fragen (Härtefonds), Schwerbehindertenrecht, Heim- und Hospizpflege. Den Kontakt zum Sozialdienst stellt Ihnen das Pflegepersonal Ihrer Station her.

Psychoonkologische Betreuung

Für Patient:innen und deren Zugehörige besteht bei aufkommenden Sorgen und Ängsten die Möglichkeit einer psychoonkologischen Beratung und Begleitung. Diese soll helfen, Unterstützung zu finden, Entlastung zu schaffen und Perspektiven zu eröffnen.